



IWAK

Institut für Wirtschaft, Arbeit und Kultur

Zentrum der Goethe-Universität Frankfurt am Main

INDIKATOREN ZUR EINSCHÄTZUNG DER AUSWIRKUNGEN DER CORONA-PANDEMIE AUF DIE REGIONALEN ARBEITSMÄRKTE IN HESSEN

HESSISCHER REGIONALDATENREPORT (STAND: ENDE AUGUST 2020)

ERSTELLT VOM:

Institut für Wirtschaft, Arbeit und Kultur (IWAK),
Zentrum der Goethe-Universität Frankfurt am Main
Senckenberganlage 31
60325 Frankfurt a.M.
www.iwak-frankfurt.de

EINFÜHRUNG:

Der IWAK-Regionaldatenreport erscheint zum fünften Mal und stellt eine Momentaufnahme der Auswirkungen der Corona-Pandemie auf Arbeitsmarkt und Wirtschaft in den Kreisen und kreisfreien Städten Hessens bis zum Stand Ende August 2020 anhand ausgewählter Indikatoren vor. Seit der dritten Ausgabe werden in den Reports Schwerpunkte gesetzt.

Schwerpunkt im aktuellen Report ist das Thema „Arbeitsstellen“. Dargestellt werden die Zugänge gemeldeter offener Arbeitsstellen im August 2020 im Vergleich zum August 2019. Darüber hinaus geben wir einen Überblick über den Bestand an gemeldeten offenen Arbeitsstellen nach Wirtschaftsabschnitten auf Ebene der Arbeitsagenturbezirke und stellen die prozentuale Veränderung zum Vorjahresmonat dar.

Es freut uns besonders, dass das Hessische Ministerium für Soziales und Integration die Erstellung Hessischen Regionaldatenreports im Rahmen der ESF-Förderung unterstützt. Auf diese Weise steht eine praxisnahe Aufbereitung von Daten sowohl für alle Arbeitsmarktakteure in den Regionen des Landes als auch auf Landesebene als Handreichung zur Verfügung.

Die Basisindikatoren zu vier Themen bleiben erhalten und erlauben eine vorsichtige Beschreibung der Folgen der Pandemie für Arbeitsmarkt und Wirtschaft im regionalen Vergleich:

- Anzeigen über Kurzarbeit
- Entwicklung der Arbeitslosigkeit
- Entwicklung der gemeldeten offenen Arbeitsstellen (Schwerpunkt)
- Entwicklung der Berufsausbildung

Für die Darstellungen wird auf öffentliche Statistiken der Bundesagentur für Arbeit zurückgegriffen. Diese bilden die Situation bis Ende August 2020 ab. Es ist vorgesehen, die Hessischen Regionaldaten-reports weiterhin monatlich zur Verfügung zu stellen.

ANSPRECHPARTNERINNEN FÜR RÜCKFRAGEN UND RÜCKMELDUNGEN:

Lisa Schäfer

Kontakt: Tel.: 069-798-23611, E-Mail: lisa.schaefer@em.uni-frankfurt.de

Oliver Lauxen

Kontakt: Tel.: 069-798-25457, E-Mail: lauxen@em.uni-frankfurt.de

Lora Demireva

Kontakt: Tel.: 069-798-25475, E-Mail: demireva@em.uni-frankfurt.de

1. KURZARBEIT

Die meisten Betriebe haben bereits im März und April Kurzarbeit angemeldet; in den Monaten danach kamen nur noch wenige Anzeigen hinzu. Daten über tatsächlich realisierte Kurzarbeit liegen für den Betrachtungszeitraum noch nicht vor. Laut Hochrechnungen der Bundesagentur für Arbeit gab es im April in Hessen 500.792 Kurzarbeiter*innen, im Mai waren es 516.522. Geschätzt haben 44.800 hessische Betriebe im April Kurzarbeit genutzt. Mit 38.988 Betrieben waren es im Mai etwas weniger. Neuere Zahlen liegen noch nicht vor.

Mit exakten Angaben zur realisierten Kurzarbeit ist erst im Herbst zu rechnen. Das Thema Kurzarbeit wird aus diesem Grund im Regionaldatenreport vorerst ausgesetzt. Sobald Daten zur realisierten Kurzarbeit vorliegen, wird das Thema hier wieder aufgenommen.

Den letzten Hessischen Regionaldatenreport mit Angaben zur Kurzarbeit bis Juli 2020 finden Sie [HIER](#).

2. ARBEITSLOSIGKEIT

Die Zugänge in Arbeitslosigkeit sind von Juni bis Juli 2020 in allen Gebietskörperschaften gestiegen. Auch von Juli bis August 2020 sind in den meisten Kreisen und kreisfreien Städten weitere Anstiege zu verzeichnen. In sieben Gebietskörperschaften sind die Zugänge in Arbeitslosigkeit in diesem Zeitraum jedoch rückläufig. Im Vergleich zu Juli 2020 liegen die Zugänge in Arbeitslosigkeit im August 2020 im Landesschnitt um vier Prozent höher. Im Kreis Darmstadt-Dieburg sind die Zugänge in Arbeitslosigkeit mit 20% am stärksten gestiegen. Im Hochtaunuskreis, in dem es von Juni bis Juli den stärksten Anstieg gab, sind die Zugänge von Juli bis August um 19% zurückgegangen. Zum Vergleich sind in Tab. 1 auch die Veränderungen der Zugänge zwischen Mai und Juni dargestellt.

ABB. 1: VERÄNDERUNG DER ZUGÄNGE IN ARBEITSLOSIGKEIT (SGB III UND SGB II) ZWISCHEN JUNI UND JULI 2020 SOWIE ZWISCHEN JULI UND AUGUST 2020 IM REGIONALEN VERGLEICH (ANGABEN IN PROZENT)



Quelle: Arbeitslosenstatistik der Bundesagentur für Arbeit, eigene Berechnungen

TAB. 1: VERGLEICH DER MONATLICHEN ZUGÄNGE IN ARBEITSLOSIGKEIT (SGB III UND SGB II) ZWISCHEN MÄRZ UND AUGUST 2020 IM REGIONALEN VERGLEICH

	Region	Veränderung zwischen März und April 2020 (in %)	Veränderung zwischen April und Mai 2020 (in %)	Veränderung zwischen Mai und Juni 2020 (in %)	Veränderung zwischen Juni und Juli 2020 (in %)	Veränderung zwischen Juli und August 2020 (in %)
Süd Hessen	Stadt Darmstadt	6,8	-24,8	-7,5	10,2	9,6
	Stadt Frankfurt	22,2	-18,2	-23,6	3,9	-2,3
	Stadt Offenbach	27,1	-28,8	-15,9	12,5	6,5
	Stadt Wiesbaden	27,7	-22,8	-12,7	27,9	0,4
	Kreis Bergstraße	23,5	-32,0	-10,2	12,3	2,5
	Kreis Darmstadt-Dieburg	18,3	-24,3	-15,9	7,1	20,2
	Kreis Groß-Gerau	17,2	-12,3	-13,2	4,8	18,9
	Hochtaunuskreis	43,1	-26,5	-8,9	74,8	-18,9
	Main-Kinzig-Kreis	24,9	1,3	-30,0	12,8	13,7
	Main-Taunus-Kreis	22,1	-11,5	-24,9	9,0	6,8
	Odenwaldkreis	28,8	-28,5	-16,7	25,5	0,0
	Kreis Offenbach	19,2	0,7	-31,2	1,8	10,8
	Rheingau-Taunus-Kreis	64,8	-21,5	-22,6	10,1	13,7
	Wetteraukreis	20,7	-29,2	-16,9	13,4	12,8
Mittel Hessen	Kreis Gießen	-0,7	-21,3	-18,8	24,9	-4,4
	Lahn-Dill-Kreis	15,7	-26,1	-17,6	24,0	3,7
	Kreis Limburg-Weilburg	10,5	-25,9	-13,6	22,6	-5,8
	Kreis Marburg-Biedenkopf	17,1	-32,7	-6,3	19,8	-0,6
	Vogelsbergkreis	11,0	-28,9	-7,9	27,6	-11,3
Nord Hessen	Stadt Kassel	0,9	-24,2	-19,5	20,8	4,7
	Kreis Fulda	18,7	-21,6	-16,6	10,3	13,6
	Kreis Hersfeld-Rotenburg	-9,6	-8,8	-25,3	39,0	6,4
	Kreis Kassel	3,7	-28,7	1,1	32,5	-9,6
	Schwalm-Eder-Kreis	26,7	-35,8	-11,6	19,5	15,3
	Kreis Waldeck-Frankenberg	22,2	-36,2	5,3	4,4	9,1
	Werra-Meißner-Kreis	19,7	-31,5	-15,0	11,4	3,5
Hessen	18,5	-20,7	-18,3	15,0	4,4	

Quelle: Arbeitslosenstatistik der Bundesagentur für Arbeit, eigene Berechnungen

In Tabelle 2 werden die Zugänge aus abhängiger Beschäftigung am 1. Arbeitsmarkt, aus Selbstständigkeit, aus betrieblicher/außerbetrieblicher Ausbildung sowie aus Förderung ausgewiesen. Es gibt darüber hinaus Zugänge aus der Kategorie „Nichterwerbstätigkeit“ und Zugänge, die keiner Kategorie zugewiesen werden können. Letztere werden in der Arbeitslosenstatistik nicht differenziert und können hier nicht abgebildet werden. Die Anteile nach Art der Vorbeschäftigung (in %) wurden anhand der Summen der hier ausgewiesenen vier Kategorien gebildet.

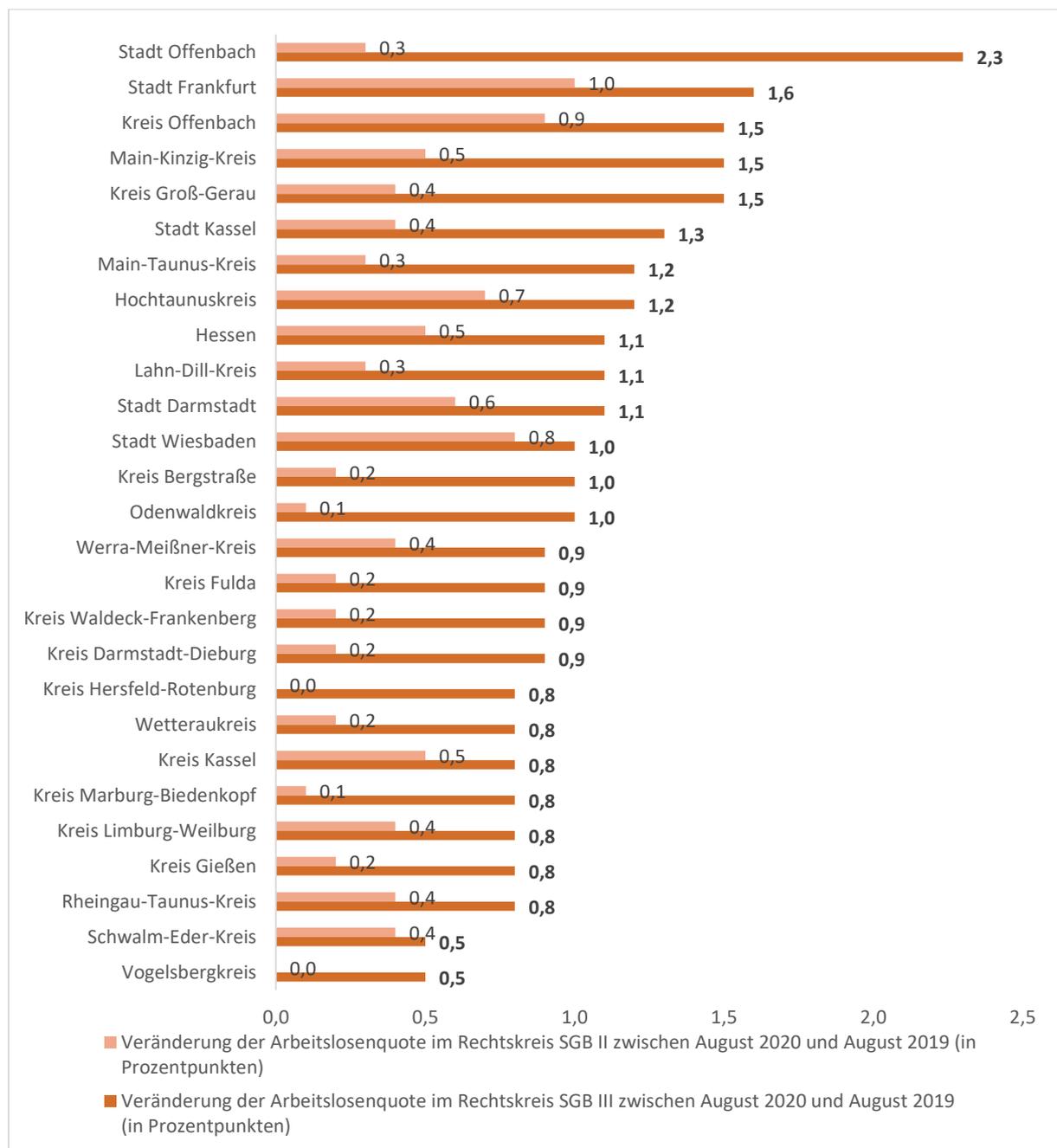
TAB. 2: ANTEILE DER ZUGÄNGE IN ARBEITSLOSIGKEIT (SGB III UND SGB II) NACH ART DER VORBESCHÄFTIGUNG IM JULI UND AUGUST 2020 IM REGIONALEN VERGLEICH

Region	Anteile der Zugänge in Arbeitslosigkeit nach Art der Vorbeschäftigung im Juli 2020 (in %)				Anteile der Zugänge in Arbeitslosigkeit nach Art der Vorbeschäftigung im August 2020 (in %)				
	aus abhängiger Beschäftigung am 1. Arbeitsmarkt	aus Selbstständigkeit	aus betrieblicher/ außerbetrieblicher Ausbildung	aus Förderung	aus abhängiger Beschäftigung am 1. Arbeitsmarkt	aus Selbstständigkeit	aus betrieblicher/ außerbetrieblicher Ausbildung	aus Förderung	
Südhesen	Stadt Darmstadt	64,5	2,2	4,3	29,0	51,2	2,6	8,8	37,4
	Stadt Frankfurt	62,6	2,5	3,8	31,1	58,6	2,4	4,6	34,4
	Stadt Offenbach	67,9	0,4	5,3	26,4	62,3	0,5	9,1	28,0
	Stadt Wiesbaden	50,4	1,4	5,7	42,5	49,6	1,6	11,7	37,2
	Kreis Bergstraße	66,2	1,8	7,7	24,3	61,9	1,1	14,6	22,4
	Kreis Darmstadt-Dieburg	73,8	2,7	7,9	15,6	66,5	1,8	15,8	15,9
	Kreis Groß-Gerau	58,6	0,9	4,7	35,9	52,1	0,4	8,7	38,9
	Hochtaunuskreis	73,3	2,9	8,4	15,5	64,1	2,6	11,0	22,4
	Main-Kinzig-Kreis	57,9	0,5	8,9	32,7	53,9	0,7	11,2	34,3
	Main-Taunus-Kreis	73,6	1,7	7,9	16,9	70,1	1,2	8,5	20,2
	Odenwaldkreis	68,4	0,5	6,2	25,4	55,3	1,7	15,3	27,8
	Kreis Offenbach	67,3	0,5	7,5	24,7	66,1	1,0	9,3	23,6
	Rheingau-Taunus-Kreis	56,6	0,6	9,8	33,1	55,0	1,4	15,3	28,3
	Wetteraukreis	64,3	0,8	6,6	28,3	52,7	0,9	9,6	36,8
Mittelhesen	Kreis Gießen	49,2	0,9	7,4	42,5	50,7	1,0	10,1	38,2
	Lahn-Dill-Kreis	61,1	0,8	11,5	26,6	58,0	0,4	12,9	28,6
	Kreis Limburg-Weilburg	50,9	1,2	12,6	35,4	55,6	1,3	11,3	31,8
	Kreis Marburg-Biedenkopf	49,7	1,8	12,5	36,1	51,7	1,5	10,3	36,5
	Vogelsbergkreis	51,2	0,9	10,3	37,6	48,1		12,0	39,8
Nordhesen	Stadt Kassel	48,1	1,5	5,1	45,2	45,9	1,3	7,9	44,9
	Kreis Fulda	62,1	0,7	9,1	28,1	51,7	1,3	17,5	29,5
	Kreis Hersfeld-Rotenburg	60,5	0,7	10,7	28,2	51,8	0,8	17,9	29,5
	Kreis Kassel	52,3	1,6	8,6	37,4	53,6	0,9	12,4	33,0
	Schwalm-Eder-Kreis	54,9	1,1	10,9	33,1	51,0	0,7	12,8	35,5
	Kreis Waldeck-Frankenberg	50,2	1,0	12,8	36,0	50,3	1,1	13,9	34,6
	Werra-Meißner-Kreis	48,1	0,9	8,3	42,7	44,4	1,9	13,1	40,5
Hessen	59,3	1,4	7,4	31,9	55,4	1,3	10,5	32,8	

Quelle: Arbeitslosenstatistik der Bundesagentur für Arbeit, eigene Berechnungen

Die Arbeitslosenquoten in beiden Rechtskreisen (SGB III und SGB II) lagen im August 2020 mit einer Ausnahme durchweg höher als noch im August 2019. Im Rechtskreis SGB III sind die Quoten dabei stärker gestiegen als im Rechtskreis SGB II. In der Stadt Offenbach ist die Arbeitslosenquote im SGB III um 2,3 Prozentpunkte und damit am stärksten gestiegen. Hinsichtlich des SGB II ist die Arbeitslosenquote in Frankfurt mit 1,0 Prozentpunkten am stärksten gestiegen. Im Vogelsbergkreis fällt die Veränderung im SGB III mit einem Anstieg von 0,5 Prozentpunkten am geringsten aus, die Arbeitslosenquote im SGB II ist in diesem Kreis unverändert. Hessenweit beträgt der Anstieg im SGB III 1,1 Prozentpunkte, im SGB II 0,5 Prozentpunkte.

ABB. 2: VERÄNDERUNG DER ARBEITSLSENQUOTEN SGB III UND SGB II ZWISCHEN AUGUST 2020 UND AUGUST 2019 IM REGIONALEN VERGLEICH (ANGABEN IN PROZENTPUNKTEN)



Quelle: Arbeitslosenstatistik der Bundesagentur für Arbeit, eigene Berechnungen

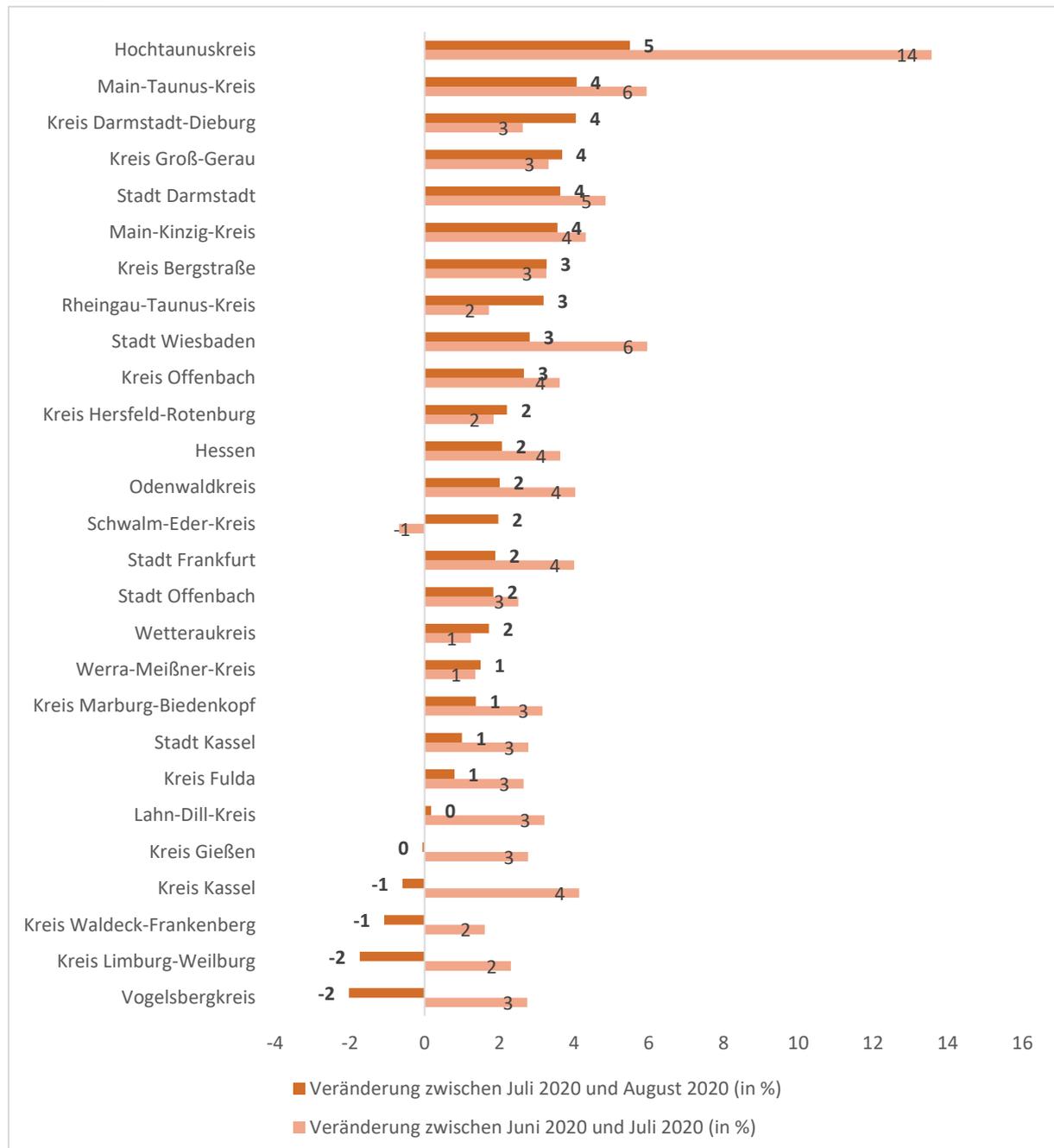
TAB. 3: ARBEITSLSENQUOTEN NACH RECHTSKREISEN SGB III UND SGB II IM AUGUST 2020 SOWIE VERÄNDERUNGEN ZWISCHEN AUGUST 2019 UND AUGUST 2020 IM REGIONALEN VERGLEICH

	Region	Arbeitslosenquoten nach Rechtskreisen im August 2020		Veränderung zwischen August 2019 und August 2020 (in Prozentpunkten)	
		Arbeitslosenquote SGB III	Arbeitslosenquote SGB II	Arbeitslosenquote SGB III	Arbeitslosenquote SGB II
Südhesse	Stadt Darmstadt	2,6	4,5	1,1	0,6
	Stadt Frankfurt	3,4	4,2	1,6	1,0
	Stadt Offenbach	4,6	6,3	2,3	0,3
	Stadt Wiesbaden	2,7	5,6	1,0	0,8
	Kreis Bergstraße	2,5	2,1	1,0	0,2
	Kreis Darmstadt-Dieburg	2,3	3,2	0,9	0,2
	Kreis Groß-Gerau	3,3	3,5	1,5	0,4
	Hochtaunuskreis	2,7	2,6	1,2	0,7
	Main-Kinzig-Kreis	2,9	3,3	1,5	0,5
	Main-Taunus-Kreis	2,6	2,4	1,2	0,3
	Odenwaldkreis	2,8	2,6	1,0	0,1
	Kreis Offenbach	3,2	3,1	1,5	0,9
	Rheingau-Taunus-Kreis	2,3	2,7	0,8	0,4
	Wetteraukreis	2,5	2,4	0,8	0,2
Mittelhesse	Kreis Gießen	2,4	4,0	0,8	0,2
	Lahn-Dill-Kreis	2,6	3,6	1,1	0,3
	Kreis Limburg-Weilburg	2,4	2,6	0,8	0,4
	Kreis Marburg-Biedenkopf	2,3	2,5	0,8	0,1
	Vogelsbergkreis	2,1	2,1	0,5	0,0
Nordhesse	Stadt Kassel	3,2	6,0	1,3	0,4
	Kreis Fulda	2,1	1,7	0,9	0,2
	Kreis Hersfeld-Rotenburg	2,2	2,3	0,8	0,0
	Kreis Kassel	2,3	2,5	0,8	0,5
	Schwalm-Eder-Kreis	2,1	2,2	0,5	0,4
	Kreis Waldeck-Frankenberg	2,4	2,1	0,9	0,2
	Werra-Meißner-Kreis	2,7	3,4	0,9	0,4
Hessen	2,7	3,3	1,1	0,5	

Quelle: Arbeitslosenstatistik der Bundesagentur für Arbeit, eigene Berechnungen

Hessenweit ist der Bestand an Arbeitslosen (SGB III und SGB II) zwischen Juli und August 2020 um zwei Prozent gestiegen, am stärksten im Hochtaunuskreis (+5%). In den Kreisen Gießen, Kassel, Waldeck-Frankenberg, Limburg-Weilburg und im Vogelsbergkreis hat sich der Bestand an Arbeitslosen zwischen Juli und August 2020 allerdings verringert.

ABB. 3: VERGLEICH DER VERÄNDERUNG DES BESTANDS AN ARBEITSLSEN (SGB III UND SGB II) ZWISCHEN JUNI UND JULI 2020 SOWIE ZWISCHEN JULI UND AUGUST 2020 IM REGIONALEN VERGLEICH (ANGABEN IN PROZENT)



Quelle: Arbeitslosenstatistik der Bundesagentur für Arbeit, eigene Berechnungen

TAB. 4: MONATLICHE VERÄNDERUNGEN IM BESTAND AN ARBEITSLSEN (SGB III UND SGB II) VON MÄRZ BIS AUGUST 2020 IM REGIONALEN VERGLEICH (ANGABEN IN PROZENT)

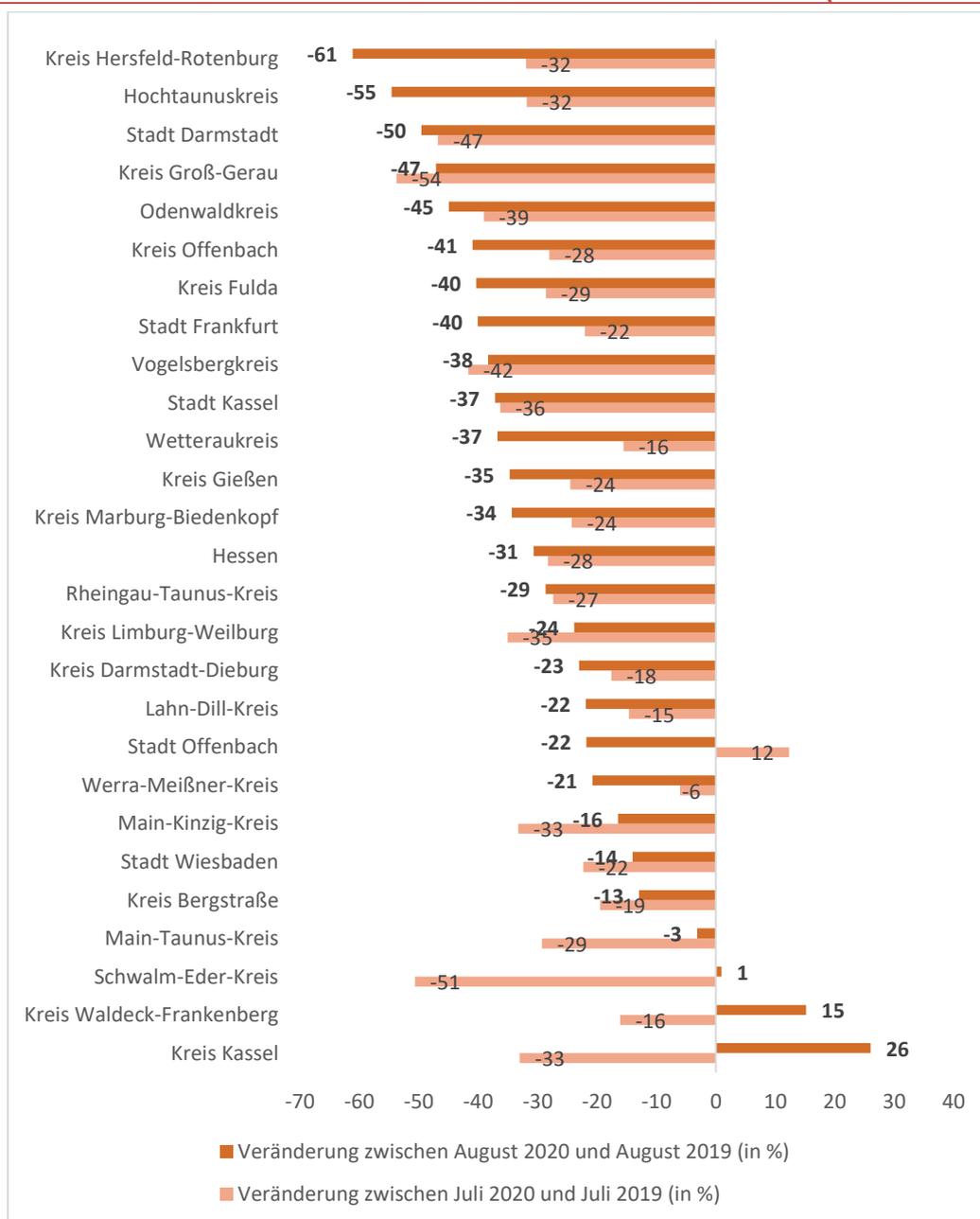
	Region	Veränderungen im Bestand an Arbeitslosen (in %)				
		Veränderung zwischen März 2020 und April 2020 (in %)	Veränderung zwischen April 2020 und Mai 2020 (in %)	Veränderung zwischen Mai 2020 und Juni 2020 (in %)	Veränderung zwischen Juni 2020 und Juli 2020 (in %)	Veränderung zwischen Juli 2020 und August 2020 (in %)
Südhesse	Stadt Darmstadt	12,3	8,7	4,4	4,8	3,6
	Stadt Frankfurt	20,4	12,5	3,9	4,0	1,9
	Stadt Offenbach	14,6	6,6	2,6	2,5	1,8
	Stadt Wiesbaden	12,5	7,4	3,7	6,0	2,8
	Kreis Bergstraße	13,8	6,7	4,3	3,3	3,3
	Kreis Darmstadt-Dieburg	11,9	7,1	2,6	2,6	4,0
	Kreis Groß-Gerau	15,6	11,7	4,1	3,3	3,7
	Hochtaunuskreis	12,6	6,4	3,6	13,6	5,5
	Main-Kinzig-Kreis	13,1	15,9	5,2	4,3	3,6
	Main-Taunus-Kreis	16,4	11,7	4,5	5,9	4,1
	Odenwaldkreis	8,8	3,4	2,3	4,0	2,0
	Kreis Offenbach	23,2	14,2	5,0	3,6	2,7
	Rheingau-Taunus-Kreis	14,7	8,5	0,8	1,7	3,2
	Wetteraukreis	16,7	6,4	0,7	1,2	1,7
Mittelhesse	Kreis Gießen	10,3	7,0	-0,5	2,8	-0,1
	Lahn-Dill-Kreis	11,8	6,2	3,6	3,2	0,2
	Kreis Limburg-Weilburg	16,3	6,4	-2,9	2,3	-1,7
	Kreis Marburg-Biedenkopf	10,3	4,7	-0,5	3,2	1,4
	Vogelsbergkreis	8,1	-0,8	-0,2	2,7	-2,0
Nordhesse	Stadt Kassel	13,9	7,1	-0,8	2,8	1,0
	Kreis Fulda	17,2	9,7	2,3	2,6	0,8
	Kreis Hersfeld-Rotenburg	9,2	7,8	-0,1	1,8	2,2
	Kreis Kassel	9,6	4,1	0,7	4,1	-0,6
	Schwalm-Eder-Kreis	19,5	5,5	0,4	-0,7	2,0
	Kreis Waldeck-Frankenberg	18,9	5,3	2,7	1,6	-1,1
	Werra-Meißner-Kreis	20,6	7,1	0,1	1,4	1,5
Hessen	15,0	8,8	2,6	3,6	2,1	

Quelle: Arbeitslosenstatistik der Bundesagentur für Arbeit, eigene Berechnungen

3. GEMELDETE ARBEITSSTELLEN

Im August 2020 wurden in den meisten Kreisen und kreisfreien Städten in Hessen weniger offene Arbeitsstellen gemeldet als im August 2019. Im Kreis Hersfeld-Rotenburg fällt der Rückgang gemeldeter offener Arbeitsstellen mit einem Minus von 61% am stärksten aus. Im Schwalm-Eder-Kreis (+1%), im Kreis Waldeck-Frankenberg (+15%) und im Kreis Kassel (+26%) gab es im August 2020 mehr gemeldete offene Arbeitsstellen als im Vorjahresmonat. In den meisten Gebietskörperschaften ist der Rückgang an gemeldeten offenen Arbeitsstellen jedoch stärker ausgeprägt als noch im Vergleich der Monate Juli 2020 und Juli 2019. Im hessenweiten Schnitt liegt der Rückgang zwischen August 2020 und August 2019 bei einem Minus von 31%.

ABB. 4: VERÄNDERUNG DES ZUGANGS GEMELDETER OFFENER ARBEITSSTELLEN ZWISCHEN JULI 2020 UND JULI 2019 SOWIE ZWISCHEN AUGUST 2020 UND AUGUST 2019 IM REGIONALEN VERGLEICH (ANGABEN IN PROZENT)



Quelle: Arbeitsstellenstatistik der Bundesagentur für Arbeit, eigene Berechnungen

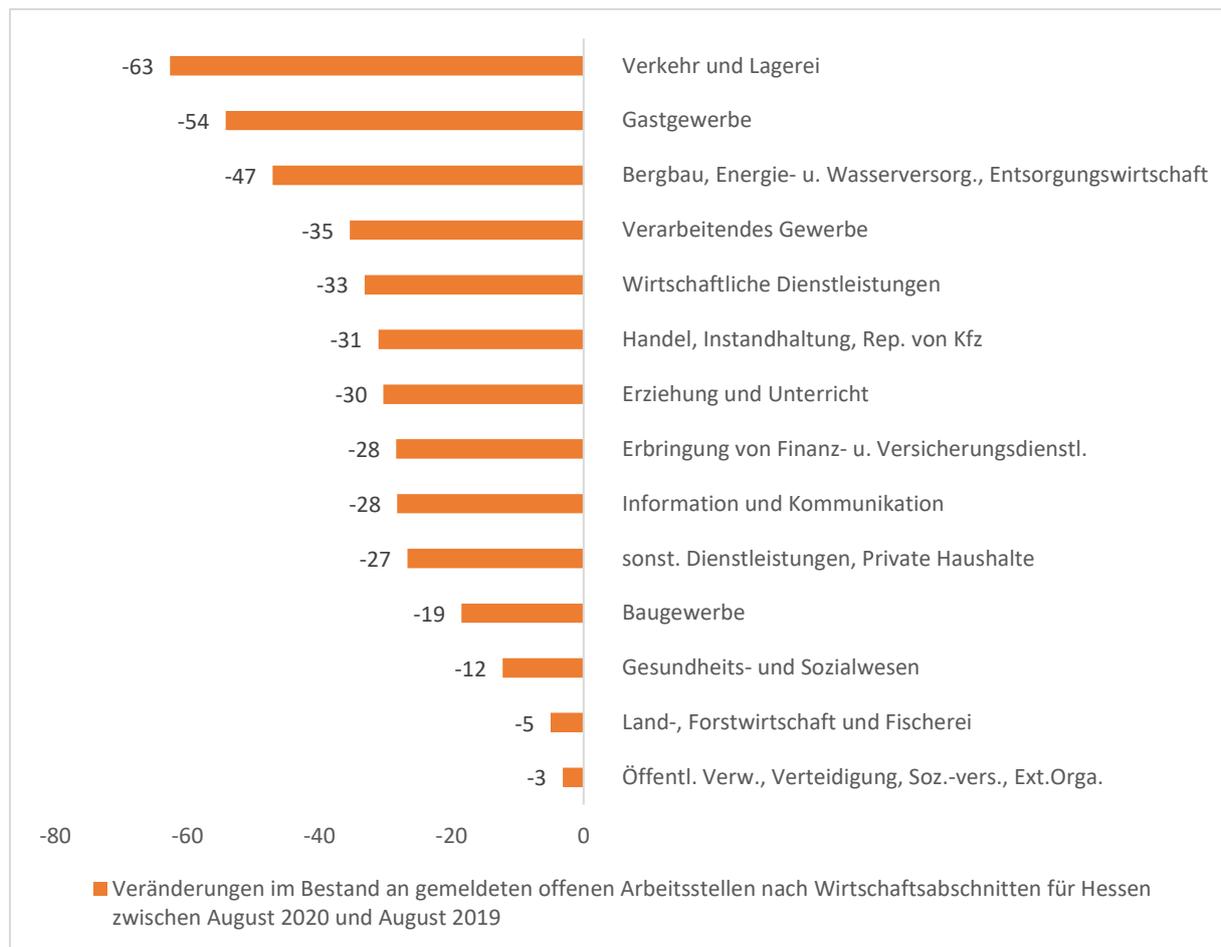
TAB. 5: ZUGANG GEMELDETE OFFENE ARBEITSSTELLEN IM JULI 2020 UND JULI 2019 SOWIE IM AUGUST 2020 UND AUGUST 2019

	Region	Juli			August		
		Zugang gemeldete offene Arbeitsstellen im Juli 2020	Zugang gemeldete offene Arbeitsstellen im Juli 2019	Veränderung zwischen Juli 2019 und Juli 2020 (in %)	Zugang gemeldete offene Arbeitsstellen im August 2020	Zugang gemeldete offene Arbeitsstellen im August 2019	Veränderung zwischen August 2019 und August 2020 (in %)
Süd Hessen	Stadt Darmstadt	280	526	-46,8	274	543	-49,5
	Stadt Frankfurt	1.360	1.745	-22,1	1.236	2.062	-40,1
	Stadt Offenbach	173	154	12,3	140	179	-21,8
	Stadt Wiesbaden	484	623	-22,3	479	557	-14,0
	Kreis Bergstraße	306	380	-19,5	391	449	-12,9
	Kreis Darmstadt-Dieburg	295	358	-17,6	338	439	-23,0
	Kreis Groß-Gerau	253	547	-53,7	290	548	-47,1
	Hochtaunuskreis	225	330	-31,8	155	341	-54,5
	Main-Kinzig-Kreis	560	839	-33,3	558	668	-16,5
	Main-Taunus-Kreis	186	263	-29,3	247	255	-3,1
	Odenwaldkreis	92	151	-39,1	65	118	-44,9
	Kreis Offenbach	321	446	-28,0	316	535	-40,9
	Rheingau-Taunus-Kreis	159	219	-27,4	194	272	-28,7
	Wetteraukreis	505	598	-15,6	375	593	-36,8
Mittel Hessen	Kreis Gießen	438	580	-24,5	474	726	-34,7
	Lahn-Dill-Kreis	310	363	-14,6	368	471	-21,9
	Kreis Limburg-Weilburg	274	422	-35,1	345	453	-23,8
	Kreis Marburg-Biedenkopf	434	573	-24,3	365	556	-34,4
	Vogelsbergkreis	105	180	-41,7	95	154	-38,3
Nord Hessen	Stadt Kassel	386	606	-36,3	411	654	-37,2
	Kreis Fulda	359	503	-28,6	268	449	-40,3
	Kreis Hersfeld-Rotenburg	313	460	-32,0	241	620	-61,1
	Kreis Kassel	199	297	-33,0	334	265	26,0
	Schwalm-Eder-Kreis	234	474	-50,6	324	321	0,9
	Kreis Waldeck-Frankenberg	365	435	-16,1	447	388	15,2
	Werra-Meißner-Kreis	187	199	-6,0	145	183	-20,8
Hessen	8.803	12.271	-28,3	8.875	12.799	-30,7	

Quelle: Arbeitsstellenstatistik der Bundesagentur für Arbeit, eigene Berechnungen

Der Bestand an gemeldeten offenen Arbeitsstellen in Hessen im August 2020 ist in allen Wirtschaftsabschnitten im Vergleich zum Vorjahresmonat rückläufig. Im Wirtschaftsabschnitt **Verkehr und Lagerei** ist der Rückgang mit 63% am deutlichsten ausgeprägt. Überdurchschnittlich starke Rückgänge zeigen sich hier in den Arbeitsagenturbezirken Bad Homburg, Frankfurt und Hanau. Der zweitstärkste Rückgang zeigt sich im **Gastgewerbe** mit einem Minus von 54%. Überdurchschnittlich große Einbrüche ergeben sich für die Arbeitsagenturbezirke Offenbach, Bad Homburg und Frankfurt. In den Wirtschaftsabschnitten **Land-, Forstwirtschaft und Fischerei** (-5%) und **Öffentliche Verwaltung, Verteidigung, Sozialversicherung** (-3%) sind die niedrigsten Rückgänge zu verzeichnen.

ABB. 5: PROZENTUALE VERÄNDERUNGEN IM BESTAND AN GEMELDETEN OFFENEN ARBEITSSTELLEN NACH WIRTSCHAFTSABSCHNITTEN ZWISCHEN AUGUST 2020 UND AUGUST 2019 FÜR HESSEN



Quelle: Arbeitsstellenstatistik der Bundesagentur für Arbeit, eigene Berechnungen

TAB. 6: PROZENTUALE VERÄNDERUNGEN IM BESTAND AN GEMELDETEN OFFENEN ARBEITSSTELLEN NACH WIRTSCHAFTSABSCHNITTEN UND ARBEITSAGENTURBEZIRKEN ZWISCHEN AUGUST 2020 UND AUGUST 2019 (IN %)

	Insgesamt	Land-, Forstwirtschaft und Fischerei	Bergbau, Energie- u. Wasser- versorgung, Entsorgungswirtschaft	Verarbeitendes Gewerbe	Baugewerbe	Handel, Instandhaltung, Rep. Kfz	Verkehr und Lagerei	Gastgewerbe	Information und Kommunikation	Erbringung von Finanz- und Versicherungs- dienstleistungen	Wirtschaftliche Dienstleistungen	Öffentliche Verwaltung, Verteidigung, Soz.-ver., Ext. Orga	Erziehung und Unterricht	Gesundheitswesen und Sozialwesen	Sonst. Dienstleistungen, Private Haushalte
AA Bad Hersfeld - Fulda	-28,9	-50,0	-26,5	-15,4	-9,3	-35,3	-55,8	-15,5	-64,2	-36,8	-33,9	108,8	-26,9	-16,0	-51,2
AA Darmstadt	-26,7	21,1	-64,8	-30,9	-33,0	-34,2	-58,7	-32,4	-46,9	51,2	-21,7	-33,6	-63,1	-10,4	-4,3
AA Frankfurt	-41,8	0,0	-69,4	-49,3	-23,3	-31,5	-75,0	-71,8	-19,2	-46,7	-39,3	14,6	0,0	-19,4	-22,1
AA Gießen	-25,0	15,4	-40,5	-26,4	-16,8	-35,5	-43,0	-38,4	-52,3	-7,9	-27,7	20,8	-16,6	-12,6	-25,0
AA Hanau	-21,9	-25,0	-17,6	-33,1	-9,8	-19,1	-69,3	-61,5	69,6	-18,8	-23,0	6,8	-18,8	-6,2	-29,8
AA Bad Homburg	-47,7	0,0	-72,2	-50,9	-29,8	-47,4	-77,8	-73,9	-26,3	-42,9	-48,5	-21,2	-18,8	-21,1	-49,4
AA Kassel	-20,0	-6,3	-66,7	-49,2	-20,0	-34,0	-47,2	-36,9	-63,7	-28,0	0,7	-31,5	-73,5	-1,3	-43,6
AA Korbach	-26,0	26,7	-92,3	-28,8	-29,5	-15,0	-41,3	-47,1	34,6	-26,1	-28,6	-16,2	13,0	-13,0	-32,9
AA Limburg-Wetzlar	-28,6	20,0	-45,0	-28,2	-12,1	-13,4	-50,0	-67,3	-13,3	16,7	-35,5	0,0	-21,3	-16,1	-32,3
AA Marburg	-35,6	-66,7	27,3	-47,4	-2,8	-35,3	-49,6	-54,4	-54,2	-7,1	-45,5	5,4	-37,3	-11,0	-19,7
AA Offenbach	-37,5	50,0	14,8	-58,2	-36,3	-18,2	-37,2	-80,7	-22,2	-19,0	-45,6	-34,1	80,0	9,1	-18,6
AA Wiesbaden	-23,5	-42,9	-48,7	-31,5	8,6	-36,4	-38,0	-54,4	75,4	-33,3	-33,9	23,2	-23,5	-19,8	-17,5
Regionaldirektion Hessen	-31,5	-5,0	-47,1	-35,4	-18,5	-31,1	-62,6	-54,2	-28,2	-28,4	-33,2	-3,2	-30,3	-12,3	-26,7

Quelle: Arbeitsstellenstatistik der Bundesagentur für Arbeit, eigene Berechnungen

TAB. 7: BESTAND AN GEMELDETEN OFFENEN ARBEITSSTELLEN NACH WIRTSCHAFTSABSCHNITTEN UND ARBEITSAGENTURBEZIRKEN IM AUGUST 2020

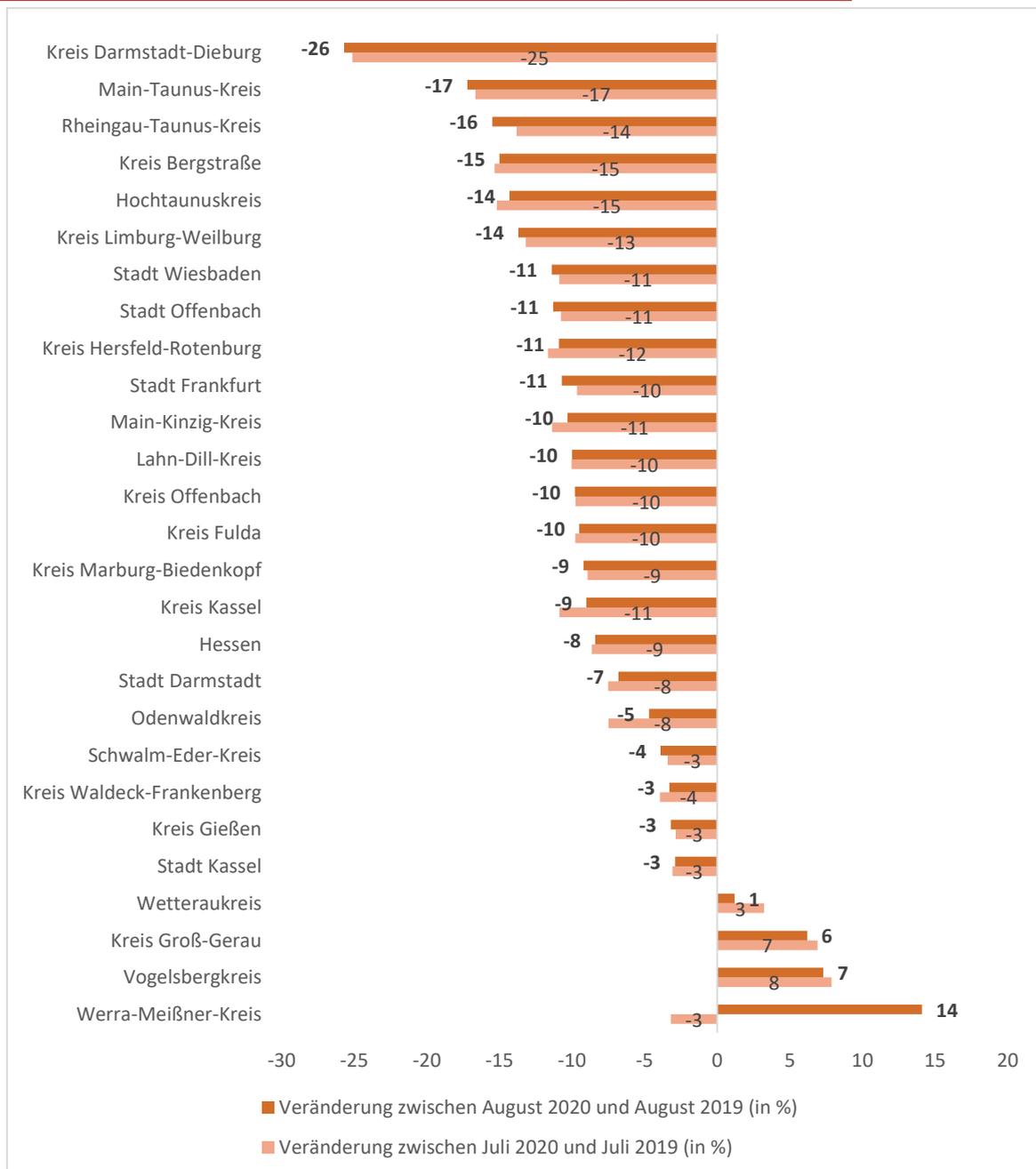
	Insgesamt	Land-, Forstwirtschaft und Fischerei	Bergbau, Energie- u. Wasser- versorgung, Ent- sorgungswirtschaft	Verarbeitendes Gewerbe	Bauge- werbe	Handel, Instand- haltung, Rep. Kfz	Verkehr und Lagerei	Gastge- werbe	Informa- tion und Kommuni- kation	Erbrin- gung von Finanz- und Versi- cherungs- dienst- leistungen	Wirt- schaftli- che Dienst- leistun- gen	Öffentli- che Ver- waltung, Verteidi- gung, Soz.-ver., Ext. Orga	Erziehung und Un- terricht	Gesund- heitswe- sen und Sozialwe- sen	Sonst. Dienst- leistun- gen, Pri- vate Haushalte
AA Bad Hersfeld - Fulda	2.893	6	36	215	371	422	103	142	29	36	1.051	71	38	331	42
AA Darmstadt	4.608	23	31	378	374	508	90	123	78	65	1.949	87	59	665	178
AA Frankfurt	6.413	0	15	104	158	455	290	166	118	169	4.073	267	61	336	201
AA Gießen	4.862	15	22	409	337	423	130	172	51	70	1.961	221	121	816	114
AA Hanau	2.790	6	14	210	322	309	35	30	39	26	1.365	63	26	305	40
AA Bad Homburg	2.311	5	5	111	92	296	72	40	42	8	1.219	130	26	221	44
AA Kassel	3.167	15	9	169	220	310	84	111	33	36	1.561	124	26	390	79
AA Korbach	2.453	19	1	228	146	272	98	119	35	17	956	57	26	422	57
AA Limburg-Wetzlar	2.452	12	11	275	232	344	55	50	26	21	962	66	37	319	42
AA Marburg	1.771	2	14	131	172	167	61	67	11	13	624	59	64	325	61
AA Offenbach	2.166	3	31	89	116	323	59	26	56	17	987	166	54	204	35
AA Wiesbaden	2.485	8	20	126	177	227	44	52	100	22	869	335	78	333	94
Regionaldirektion Hessen	38.371	114	209	2.445	2.717	4.056	1.121	1.098	618	500	17.577	1.646	616	4.667	987

Quelle: Arbeitsstellenstatistik der Bundesagentur für Arbeit, eigene Berechnungen

4. ENTWICKLUNG DER BERUFSAUSBILDUNG

Die Anzahl der gemeldeten offenen Berufsausbildungsstellen im aktuellen Berichtsjahr (Oktober 2019 – August 2020) liegt unter dem Vorjahreswert (Oktober 2018 – August 2019). Im hessischen Durchschnitt bieten die Betriebe rund acht Prozent weniger offene Ausbildungsstellen für das kommende Ausbildungsjahr an. Im regionalen Vergleich zeigen sich allerdings Unterschiede: Während beispielsweise im Werra-Meißner-Kreis sogar mehr Ausbildungsplätze angeboten werden (+14%), ist der Rückgang im Kreis Darmstadt-Dieburg beträchtlich (-26%). Im Vergleich zur Lage im Juli 2020 hat sich die Lücke zum Vorjahr im August 2020 in den meisten Kreisen und kreisfreien Städten nur leicht verändert.

ABB. 6: VERÄNDERUNG DER GEMELDETEN BERUFSAUSBILDUNGSSTELLEN ZWISCHEN DEM AKTUELLEN UND DEM VORANGEGANGENEN BERICHTSJAHR IM REGIONALEN VERGLEICH (ANGABEN IN PROZENT)



Quelle: Ausbildungsmarktstatistik der Bundesagentur für Arbeit, eigene Berechnungen

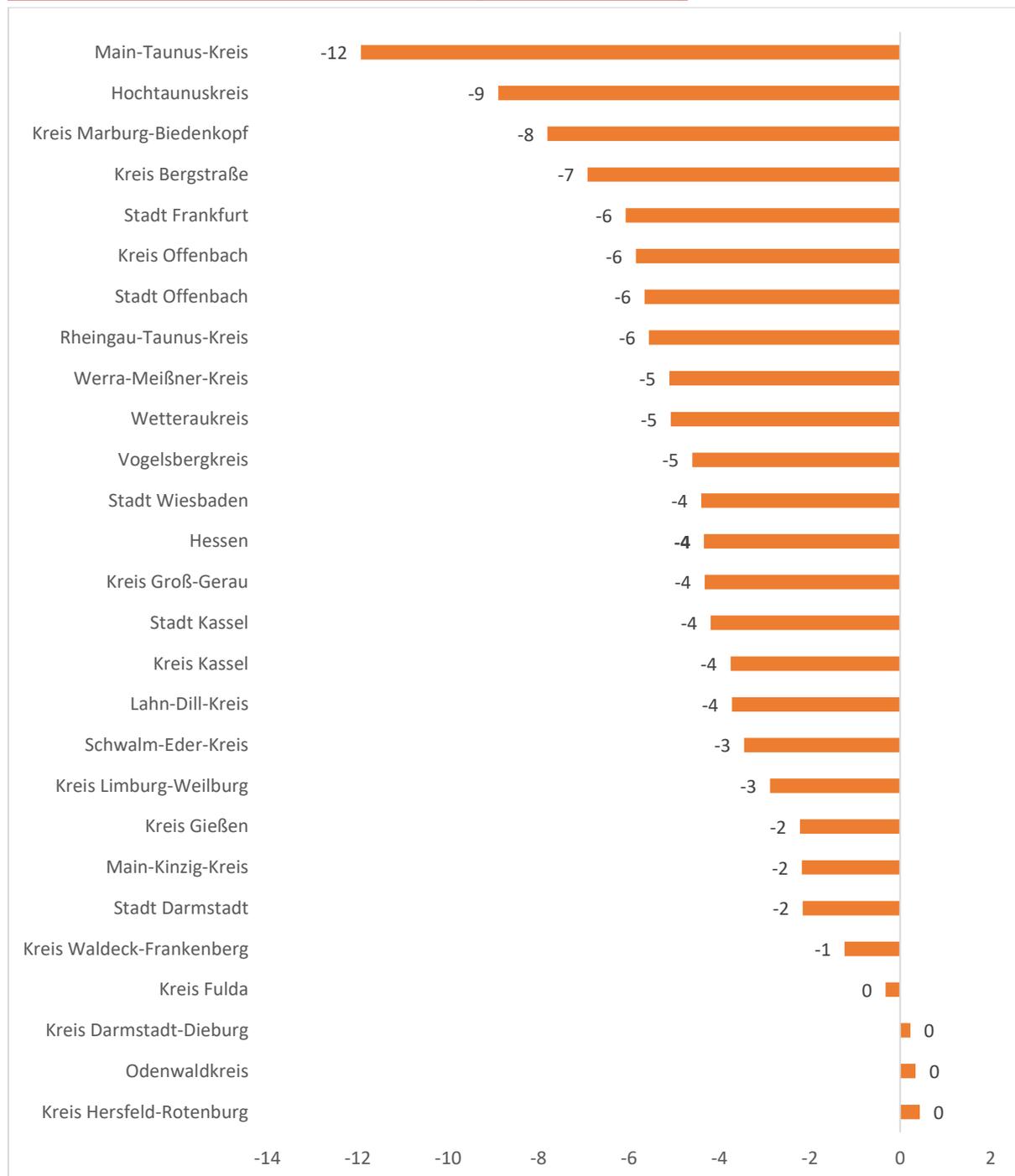
TAB. 8: GEMELDETE BERUFSAUSBILDUNGSSTELLEN IM AKTUELLEN UND VORANGEGANGENEN BERICHTSJAHR, JE WEILS BIS ZU DEN MONATEN JULI UND AUGUST

	Region	Juli			August		
		Gemeldete Berufsausbildungsstellen im aktuellen Berichtsjahr bis Juli 2020	Gemeldete Berufsausbildungsstellen im vorangegangenen Berichtsjahr bis Juli 2019	Veränderung zwischen dem aktuellen und dem vorangegangenen Berichtsjahr im Monat Juli (in %)	Gemeldete Berufsausbildungsstellen im aktuellen Berichtsjahr bis August 2020	Gemeldete Berufsausbildungsstellen im vorangegangenen Berichtsjahr bis August 2019	Veränderung zwischen dem aktuellen und dem vorangegangenen Berichtsjahr im Monat August (in %)
Süd Hessen	Stadt Darmstadt	1.121	1.212	-7,5	1.146	1.229	-6,8
	Stadt Frankfurt	3.581	3.964	-9,7	3.658	4.098	-10,7
	Stadt Offenbach	498	558	-10,8	509	574	-11,3
	Stadt Wiesbaden	1.531	1.718	-10,9	1.571	1.774	-11,4
	Kreis Bergstraße	1.115	1.317	-15,3	1.137	1.337	-15,0
	Kreis Darmstadt-Dieburg	971	1.297	-25,1	993	1.336	-25,7
	Kreis Groß-Gerau	1.424	1.332	6,9	1.446	1.362	6,2
	Hochtaunuskreis	1.012	1.193	-15,2	1.052	1.227	-14,3
	Main-Kinzig-Kreis	2.082	2.349	-11,4	2.145	2.392	-10,3
	Main-Taunus-Kreis	766	919	-16,6	780	942	-17,2
	Odenwaldkreis	370	400	-7,5	389	408	-4,7
	Kreis Offenbach	1.543	1.710	-9,8	1.576	1.748	-9,8
	Rheingau-Taunus-Kreis	636	738	-13,8	636	753	-15,5
	Wetteraukreis	1.532	1.484	3,2	1.618	1.599	1,2
Mittelhessen	Kreis Gießen	1.532	1.577	-2,9	1.592	1.645	-3,2
	Lahn-Dill-Kreis	1.577	1.753	-10,0	1.626	1.806	-10,0
	Kreis Limburg-Weilburg	1.028	1.184	-13,2	1.056	1.224	-13,7
	Kreis Marburg-Biedenkopf	1.489	1.635	-8,9	1.540	1.696	-9,2
	Vogelsbergkreis	712	660	7,9	735	685	7,3
Nordhessen	Stadt Kassel	1.669	1.722	-3,1	1.715	1.766	-2,9
	Kreis Fulda	2.453	2.719	-9,8	2.489	2.751	-9,5
	Kreis Hersfeld-Rotenburg	895	1.013	-11,6	919	1.031	-10,9
	Kreis Kassel	1.027	1.152	-10,9	1.067	1.172	-9,0
	Schwalm-Eder-Kreis	963	997	-3,4	986	1.026	-3,9
	Kreis Waldeck-Frankenberg	1.196	1.245	-3,9	1.226	1.268	-3,3
	Werra-Meißner-Kreis	545	563	-3,2	663	581	14,1
Hessen	33.268	36.411	-8,6	34.270	37.430	-8,4	

Quelle: Ausbildungsmarktstatistik der Bundesagentur für Arbeit, eigene Berechnungen

Der Anteil an einmündenden Bewerbern (die Bewerber, die bis August 2020 bereits eine Ausbildungsstelle für das kommende Berichtsjahr gefunden haben, ohne geförderte Berufsausbildung) an allen Bewerbern hat sich im Vergleich zum vorangegangenen Jahr hessenweit um vier Prozentpunkte verringert. Im Main-Taunus-Kreis ist der Rückgang mit zwölf Prozentpunkten am stärksten ausgeprägt. In den Kreisen Fulda, Darmstadt-Dieburg, Hersfeld-Rotenburg und im Odenwaldkreis liegt der Anteil an einmündenden Bewerbern auf dem gleichen Niveau wie im Vorjahr.

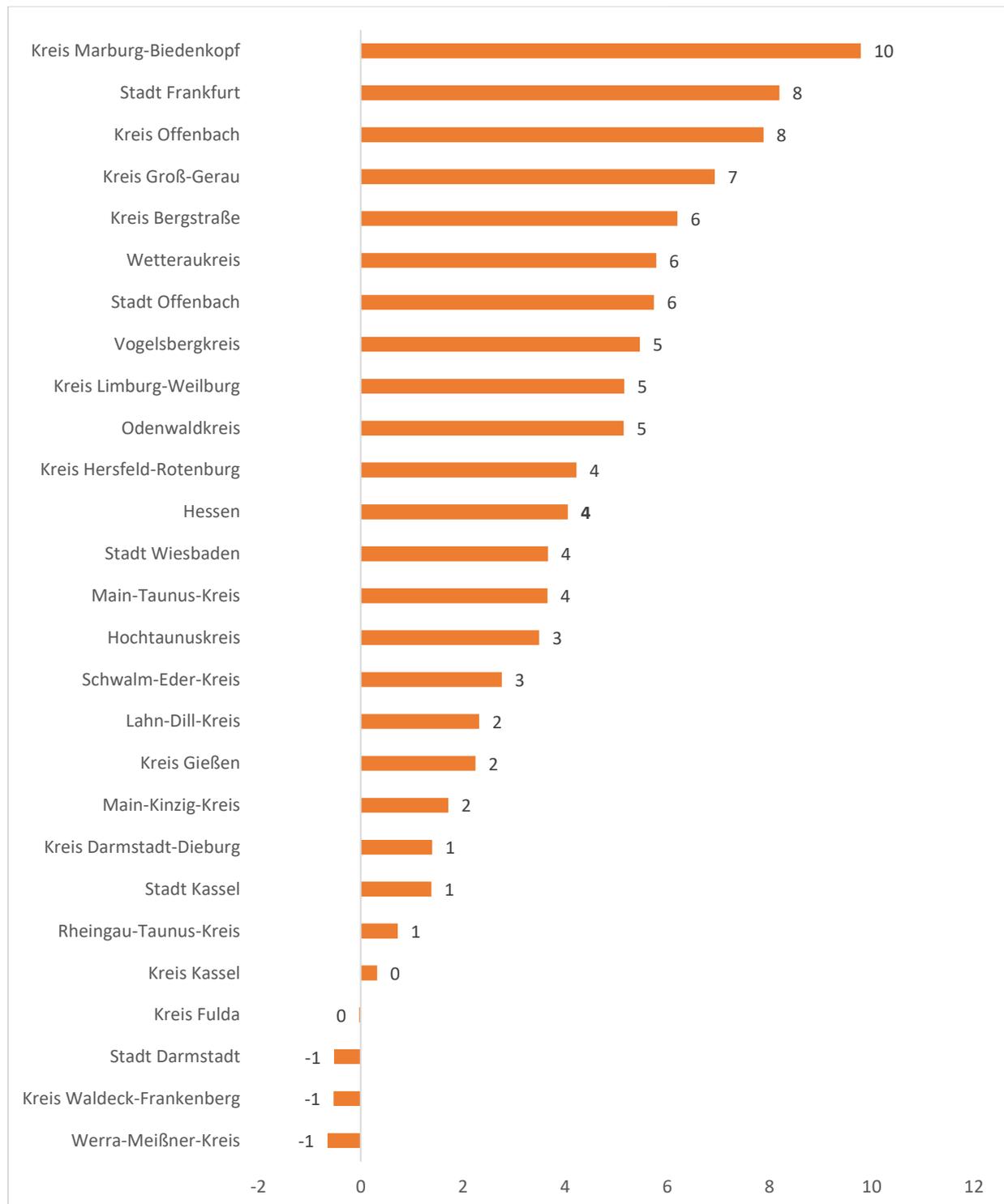
ABB. 7: VERÄNDERUNG DER PROZENTUALEN ANTEILE AN EINMÜNDENDEN BEWERBERN ZWISCHEN DEM AKTUELLEN UND DEM VORANGEGANGENEN BERICHTSJAHR (IN PROZENTPUNKTEN)



Quelle: Ausbildungsmarktstatistik der Bundesagentur für Arbeit, eigene Berechnungen

Der Anteil der unversorgten Bewerber an allen Bewerbern ist im Vergleich zum vorangegangenen Berichtsjahr hessenweit um 4 Prozentpunkte gestiegen. Im Kreis Marburg-Biedenkopf ist der Anstieg mit zehn Prozentpunkten am stärksten ausgeprägt. In den Kreisen Fulda, Waldeck-Frankenberg, dem Werra-Meißner-Kreis und der Stadt Darmstadt hat der Anteil der unversorgten Bewerber im Vergleich zum Vorjahr dagegen sogar leicht abgenommen.

ABB. 8: VERÄNDERUNG DER PROZENTUALEN ANTEILE AN UNVERSORGTEN BEWERBERN ZWISCHEN DEM AKTUELLEN UND DEM VORANGEGANGENEN BERICHTSJAHRE (IN PROZENTPUNKTEN)



Quelle: Ausbildungsmarktstatistik der Bundesagentur für Arbeit, eigene Berechnungen

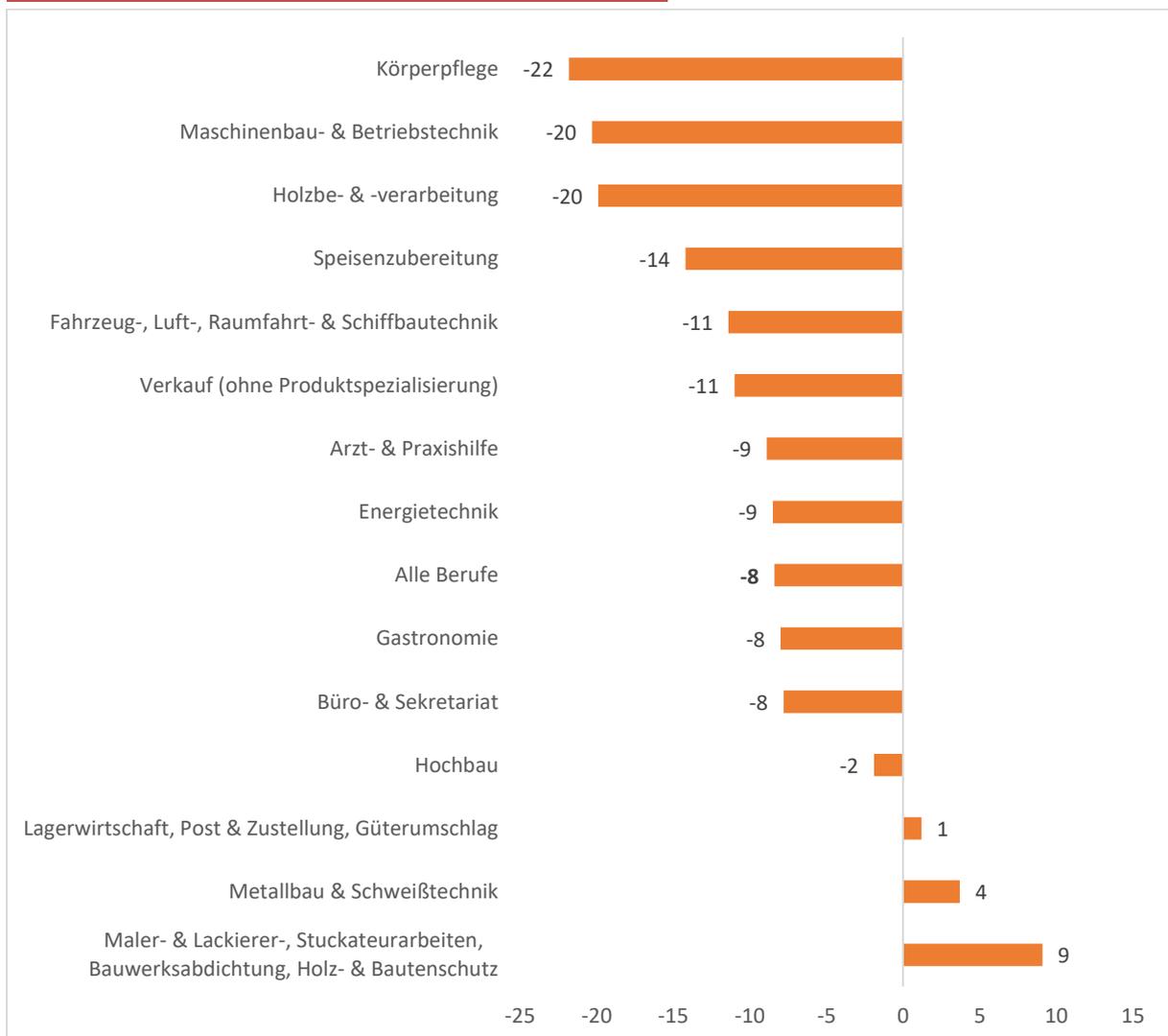
TAB. 9: GEMELDETE BEWERBER IM AKTUELLEN BERICHTSJAHR BIS AUGUST 2020 UND DIFFERENZ ZUM VORANGEGANGENEN BERICHTSJAHR IN PROZENTPUNKTEN

	Region	Gemeldete Bewerber im aktuellen Berichtsjahr bis August 2020		Differenz zum vorangegangenen Berichtsjahr (in Prozentpunkten)	
		Einmündende Bewerber	Unversorgte Bewerber	Einmündende Bewerber	Unversorgte Bewerber
Südhesse	Stadt Darmstadt	291	300	-2,2	-0,5
	Stadt Frankfurt	899	1.159	-6,1	8,2
	Stadt Offenbach	254	170	-5,7	5,7
	Stadt Wiesbaden	567	365	-4,4	3,7
	Kreis Bergstraße	477	251	-6,9	6,2
	Kreis Darmstadt-Dieburg	592	335	0,2	1,4
	Kreis Groß-Gerau	601	445	-4,3	6,9
	Hochtaunuskreis	371	271	-8,9	3,5
	Main-Kinzig-Kreis	956	301	-2,2	1,7
	Main-Taunus-Kreis	345	372	-11,9	3,7
	Odenwaldkreis	290	111	0,3	5,1
	Kreis Offenbach	795	520	-5,8	7,9
	Rheingau-Taunus-Kreis	344	143	-5,6	0,7
	Wetteraukreis	698	489	-5,1	5,8
Mittelhesse	Kreis Gießen	688	486	-2,2	2,2
	Lahn-Dill-Kreis	612	196	-3,7	2,3
	Kreis Limburg-Weilburg	593	240	-2,9	5,2
	Kreis Marburg-Biedenkopf	530	408	-7,8	9,8
	Vogelsbergkreis	294	129	-4,6	5,5
Nordhesse	Stadt Kassel	412	296	-4,2	1,4
	Kreis Fulda	678	162	-0,3	0,0
	Kreis Hersfeld-Rotenburg	330	91	0,4	4,2
	Kreis Kassel	508	187	-3,8	0,3
	Schwalm-Eder-Kreis	438	146	-3,4	2,8
	Kreis Waldeck-Frankenberg	462	208	-1,2	-0,5
	Werra-Meißner-Kreis	241	113	-5,1	-0,7
Hessen	13.266	7.894	-4,3	4,1	

Quelle: Ausbildungsmarktstatistik der Bundesagentur für Arbeit, eigene Berechnungen

Bewerber ohne Hauptschulabschluss haben häufig Schwierigkeiten, einen Ausbildungsplatz zu finden. Für die 14 Berufsgruppen mit mindestens 100 Auszubildenden ohne Hauptschulabschluss wurde deshalb untersucht, inwieweit sich die Anzahl der gemeldeten Ausbildungsstellen im Vergleich zum vorangegangenen Berichtsjahr verändert hat. Über alle Berufe hinweg zeigt sich ein Rückgang um acht Prozent. Besonders stark ausgeprägt ist dieser in der Berufsgruppe **Körperpflege**, die insbesondere Friseur- und Kosmetikberufe beinhaltet (-22%). Auch in den Berufsgruppen **Maschinenbau- & Betriebstechnik** sowie **Holzbe- & -verarbeitung** werden im aktuellen Berichtsjahr deutlich weniger Ausbildungsstellen angeboten als im vorangegangenen Berichtsjahr (-20%). Für die Berufsgruppen **Maler & Lackierer, Metallbau & Schweißtechnik** sowie in der **Lagerwirtschaft** ist die Zahl der Ausbildungsstellen im Vergleich zum Vorjahr allerdings gestiegen.

ABB. 9: VERÄNDERUNG DER GEMELDETEN BERUFSAUSBILDUNGSSTELLEN IM VERGLEICH ZUM VORANGEGANGENEN BERICHTSJAHR NACH BERUFSGRUPPEN FÜR HESSEN (IN %)



Quelle: Ausbildungsmarktstatistik der Bundesagentur für Arbeit, eigene Berechnungen

TAB. 10: GEMELDETE BERUFSAUSBILDUNGSSTELLEN IM AKTUELLEN BERICHTSJAHR BIS ZUM MONAT AUGUST UND VERÄNDERUNG ZUM VORANGEGANGENEN BERICHTSJAHR NACH BERUFSGRUPPEN FÜR HESSEN

	Gemeldete Berufsausbildungs- stellen	Veränderung zum Vorjahr (in %)
Holzbe- & -verarbeitung	281	-19,9
Metallbau & Schweißtechnik	450	3,7
Maschinenbau- & Betriebstechnik	952	-20,3
Fahrzeug-, Luft-, Raumfahrt- & Schiffbautechnik	1.168	-11,4
Energietechnik	1.306	-8,5
Speisenzubereitung	635	-14,2
Hochbau	689	-1,9
Maler- & Lackierer-, Stuckateurarbeiten, Bauwerksabdichtung, Holz- & Bautenschutz	586	9,1
Lagerwirtschaft, Post & Zustellung, Güterumschlag	1.366	1,2
Verkauf (ohne Produktspezialisierung)	4.102	-11,0
Gastronomie	645	-8,0
Büro- & Sekretariat	1.577	-7,8
Arzt- & Praxishilfe	1.832	-8,9
Körperpflege	566	-21,8
Alle Berufe	34.270	-8,4

Quelle: Ausbildungsmarktstatistik der Bundesagentur für Arbeit, eigene Berechnungen

Gefördert von der Europäischen Union und aus Mitteln des Landes Hessen



**Kofinanziert von der
Europäischen Union**

HESSEN



**Hessisches Ministerium
für Soziales und Integration**